

„Leben ohne Haustiere für uns nicht vorstellbar“

MEIN HAUSTIER 2022: Hildegard Notdurfter und Tochter Sindy Giuliani beteiligen sich mit Fotos ihrer Tiere an „Dolomiten“-Gewinnspiel

AUER (br). Die Wohnung im Erdgeschoss eines Reihenhauses im Aurer Sportplatzweg ist ein kleiner Zoo: Der Schäfermischling Fuffy empfängt die Besucher an der Tür, die Unzerrennlich-Vögel Susi und Loris im Käfig im Flur zwitschern zum Gruß. Ein neuer Untermieter ist der kleine Hamster, der zwar ein geräumiges Gehege, aber noch keinen Namen hat.

Die kleinen Berühmtheiten sind der Yorkshire Terrier Nelly und die Zwerg-, Löwenkopf- und Zwergwidderkaninchen Timmy, Charlie, Emmy, Fee und Klopfer. Stolz Besitzerinnen sind Hildegard Notdurfter und Tochter Sindy Giuliani, die sich mit ihren kleinen Lieblingen am „Dolomiten“-Gewinnspiel „Garten & Haustiere – Mein Haustier

2022“ beteiligten, ein Foto einschickten und gewannen. „Wir machen alle Jahre mit und haben auch schon öfter gewonnen“, sagt Sindy Giuliani.

Ein Leben ohne Haustiere könnte sich die Familie nicht vorstellen. Sindy hatte immer schon Kaninchen – von klein auf; 5 Stück sind es derzeit. „Das ist genug; mehr möchte ich nicht“, betont sie. Den Tieren geht nichts ab. Sie leben – großzügig eingezäunt – im Garten, haben ein richtiges Kaninchenstall-Paradies mit Ställen und Stälchen, reichlich Futter und ab und zu auch Freilauf auf dem Rasen, wenn Sindy die Luke im Maschendrahtzaun öffnet.

Auch die Nachbarn haben die niedlichen Hoppeltierchen ins Herz geschlossen und bringen



Mutter und Tochter gewannen je einen 50-Euro-Gutschein: Sindy Giuliani mit ihren Kaninchen und Hildegard Notdurfter mit ihrem Hund. br

Karotten, Obst oder Salatblätter, die in der Küche übrig sind. Für die Hunde gibt's Leckerli.

Hildegard Notdurfters Freude und Stolz ist Nelly – eine Yorkshire-Terrier-Hündin mit

Stammbaum. „Wir haben sie in Bergamo gekauft“, sagt Sindy und spricht für ihre hörgeschädigte Mutter. Die Verständigung mit Menschen ist nicht immer leicht; keinerlei Problem hat sie in der Kommunikation mit den Tieren.

Die ganze Familie liebt die Tiere, und die ganze Familie teilt sich die Arbeit: das Gassi-Gehen, das Füttern, das Reinigen der Käfige und Ställe. „Gefüttert ist in 10 Minuten, das Reinigen dauert schon länger – vor allem, wenn es der wöchentliche gründliche Putz ist“, betont Sindy. Da müsse man sich schon eine, eineinhalb Stunden Zeit nehmen.